

Weißer Last legt Teile des Landes lahm



Schneechaos in Kärnten.

Stromausfälle, Straßensperren, Unfälle: Große Schneemengen führen seit gestern zu Problemen in weiten Teilen Kärntens. Heute im Laufe des Tages sollen die Schneefälle nachlassen.

Zum bereits zweiten Mal innerhalb einer Woche sorgt Schneefall in weiten Teilen Kärntens für massive Probleme. Die Folge: Hunderte Feuerwehreinsätze, Tausende Haushalte ohne Strom, etliche gesperrte Straßen. In den Bezirken Völkermarkt und Klagenfurt-Land tagten gestern die Krisenstäbe. Weil in einigen Gegenden der Weg zu Schule und Kindergarten zu riskant wäre, sollen die Kinder im Bezirk Völkermarkt heute zu Hause bleiben. Auch die Schulen in Lavamünd und Preitenegg bleiben geschlossen.

Auf den Straßen ging schon gestern ab dem frühen Vormittag oft gar nichts mehr. Hängen gebliebene Lastwagen, die zum Teil ohne Ketten auf den Schneefahrbahnen unterwegs waren, aber auch Bäume, die unter der Schneelast umstürzten, blockierten die Straßen. Unter anderem auf der Karawanken Autobahn, der Keutschacher Straße oder der Weißensee Straße kam es zu stundenlangen Sperren. Auf der Südautobahn war vor allem der Abschnitt zwischen Gräberntunnel bis in die Steiermark betroffen.

Bis Redaktionsschluss rückten die Feuerwehren in Kärnten zu mehr als 450 Einsätzen aus. Auch Dächer mussten abgeschaufelt werden. Speziell in Unterkärnten riet die Polizei dazu, nicht nötige Autofahrten überhaupt zu unterlassen. Mehrere Verkehrsunfälle mit Sachschaden bzw. Leichtverletzten wurden aus Mittel- und Unterkärnten gemeldet. Doch auch der öffentliche Verkehr war betroffen. Zwischen Klagenfurt und Bleiburg mussten gestern Nachmittag der Zugverkehr und auch der Ersatzverkehr mit Bussen eingestellt werden. Warnungen kamen aus den Städten Klagenfurt und Villach: Öffentliche

Parks, Wälder oder Wanderwege sollten gemieden werden. Durch den feuchten, schweren Schnee könnten Äste brechen und von den Bäumen stürzen.

Monteure im Dauereinsatz. Angespannt war und ist die Situation auch für die rund 140 Monteure von Kärnten Netz, die erneut den ganzen Tag über und bis in die Nacht Störungen behoben haben. Sie werden wohl auch heute im Dauereinsatz sein. „Probleme gab es vom Lavanttal in Richtung Koralpe, im Jauntal und Feistritz im Drautal, aber auch im Bereich Velden und Wernberg, Moosburg und Hüttenberg, Innerteuchen und Arriach“, so Robert Schmaranz von Kärnten Netz. Zwischenzeitlich waren bis zu 5000 Haushalte ohne Strom. Schmaranz: „Vor allem umgestürzte Bäume auf den Straßen und Wegen kosten uns viel Zeit. Es gelingt, die Schäden einzugrenzen, aber es ist sehr schwierig, überhaupt zu den Stellen hinzukommen.“ **Große Lawinengefahr.** Die enormen Neuschneemengen brachten auch einen Anstieg der Lawinengefahr. Laut Lawinenlagebericht droht im Gelände in höheren Lagen der Gurktaler Alpen, der Karawanken, der Sau-, Kor- und Packalpe große Gefahr, vom Schneesport abseits gesicherter Pisten wird gebietsweise abgeraten.

Heute im Laufe des Tages soll es zu einer Wetterberuhigung kommen. „Es kann zeitweise noch ein bisschen schneien, aber die Mengen sind nicht vergleichbar“, beruhigt Meteorologe Christian Ortner von Geosphere Austria.